

mieteinander

Das Magazin der HOWOGE

Rezept-Tipp

Heißer Chai-Latte
für kalte Tage

Seite 23

Wenn die Tiere schlafen gehen

Sobald sich der Abend über die Stadt legt, beginnen
im Tierpark Berlin außergewöhnliche Schlafrituale –
ein Besuch in der Dämmerung S. 16

Ausgabe

03 | 21

Quartier der Zukunft

Warum wir im Kiez von morgen
schon heute leben wollen

Seite 10

Nachts im Kiez

Unterwegs mit den Mobilten
Hausmeistern der HOWOGE

Seite 14

Ausgabe

04 | 21

www.howoge.de



JACQUELINE TARTLER

stellvertretende Leiterin
Unternehmenskommunikation und Marketing

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vor einiger Zeit machte ich einen Wochenendausflug zum Sternepark Westhavelland – eine der wenigen Regionen Deutschlands, die noch einen annähernd natürlichen Nachthimmel hat. Damals konnte man sehr deutlich die Milchstraße und auch einige Sternschnuppen sehen. Im Dunkeln wird manches klarer und es fällt plötzlich ganz leicht, Wesentliches zu erkennen oder sogar Wünsche für die Zukunft zu formulieren.

Auch in dieser Ausgabe richten wir den Blick in die Nacht – und in Richtung Zukunft. Wir besuchen Orte, die uns sonst nach Einbruch der Dunkelheit verborgen bleiben, und machen einen Ausflug in das Quartier der Zukunft. Denn: Ob nachts im Tierpark oder „auf Streife“ mit unseren Mobilien Hausmeistern, in unseren Kiezen gibt es niemals Stillstand. Hier bewegt sich immer etwas. Tag und Nacht. Diesen Ansatz verfolgen wir auch als Unternehmen: Wir wollen jeden Moment nutzen, um etwas zu bewegen.

Wenn sich also in den kommenden Wochen das alte Jahr dem Ende neigt und ein neues beginnt, dann lautet unser Vorhaben für 2022: Wir möchten jeden Moment nutzen, um gemeinsam mit Ihnen das Zusammenleben noch besser zu machen. Das heißt: noch nachhaltiger, noch grüner, noch sicherer und mit noch mehr Mi(e)teinander.

Viel Freude beim Lesen, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünscht Ihnen

Jacqueline Tartler



10
Blick ins
Quartier der
Zukunft



14
Unterwegs
mit den Mobilien
Hausmeistern

TIPPS & TERMINE

- 04 Kalender** Events im Winter 2021/22
- 06 Kiezzrundgang**
Unterwegs in und um Köpenick

MEINE HOWOGE

- 08 Sauberes Wasser aus dem Hahn**
So können wir uns vor Legionellen im Trinkwasser schützen
- 09 #DuWirHier**
Die HOWOGE als Arbeitgeberin
- 10 Neubau-News**
So sieht das Quartier der Zukunft aus.
Außerdem: Vermietungsstarts 2022

16

Nachts
im Tierpark
Berlin



LOTTE + LASSE

...sind oft im Tierpark und fragen sich: In welcher Position schlafen eigentlich Giraffen?

Tipp: Die Antwort findet ihr in dieser Ausgabe auf S. 18 und 19. Gefunden? Dann schreibt uns gleich!

Für die richtige Lösung könnt ihr das City Town Ski Resort von LEGO gewinnen.

Stichwort: Giraffe
Teilnahmebedingungen auf S. 22.



Zu gewinnen

12 Mieterfrage

Was passiert eigentlich im Havarie-Fall?

13 Wussten Sie schon ...?

Nachrichten und Neuigkeiten aus unseren Kiezen

14 Unsere Profis

Auf Streife mit einem Mobilem Hausmeisterteam der HOWOGE

MEIN KIEZ

16 Nachts im Tierpark

So schlafen die Tiere in unserer Stadt. Ein Spaziergang im Dunkeln mit dem stellvertretenden Zoologischen Leiter

RUBRIKEN

20 Der Mieterbeirat Buch hat mit Mieter:innen einen Zaun gebaut

21 Der Mieterrat wird 2022 neu gewählt – alle Fakten zur Wahl im Überblick

22 Raten & Gewinnen Wir verlosen vier 50-Euro-Gutscheine für IKEA

22 Impressum

23 Rezept der Saison

Würziger Chai-Latte für kalte Wintertage – vegetarisch oder vegan



Bringen
Sie Ihre
Mieterkarte
mit!

Weihnachtsüberraschung für Mieter:innen

Ho, ho, ho – der Weihnachtsmann kommt! Gegen Vorlage der Mieterkarte verteilt er an den drei Wochenenden vor Weihnachten Geschenke an alle Mieterinnen und Mieter der HOWOGE.

Termine & Orte

04.12., 14–16 Uhr, Kundenzentrum im Ostseevierviertel, Wiecker Straße 3b

05.12., 14–16 Uhr, Kundenzentrum Warnitzer Bogen, Warnitzer Straße 22

11.12., 14–16 Uhr, Kundenzentrum am Fennpfuhl, Anton-Saefkow-Platz 3

12.12., 14–16 Uhr, Servicebüro Buch, Walter-Friedrich-Straße 10

18.12., 14–16 Uhr, Johannes-Fest-Platz Karlshorst, Ehrenfelsstraße 4

19.12., 14–16 Uhr, Kundenzentrum Alt-Lichtenberg, Frankfurter Allee 172



4. & 5. Dezember | Karlshorst

Antikflohmarkt auf der Trabrennbahn

Trödeln, stöbern, handeln und Schätze finden: Der überregionale Antikflohmarkt auf der Trabrennbahn Karlshorst lässt Sammlerherzen höherschlagen. Bis zu 700 Händler:innen bieten outdoor und indoor im Saal der Tribünenhalle ihre Schätze an – von alten Möbeln, Antiquitäten und Kunst über Second-Hand-Mode bis hin zu Ansichtskarten und Briefmarken.

Samstag & Sonntag 9–17 Uhr, Eintritt frei
www.oldthing.de/Berliner-Flohmarkt

bis Juli 2024 | Lichtenberg

Ausstellung WAS? WO? WER? WOW!

Die Dauerausstellung „WAS? WO? WER? WOW!“ im Museum Lichtenberg beantwortet alle Fragen rund um den Bezirk und sorgt für einige Überraschungen. Was macht Lichtenberg zu dem, was es heute ist? Wo findet Lichtenberg statt? Wer hat den Bezirk und seine Ortsteile geprägt? In verschiedenen Räumen des Stadthauses gibt das Museum Einblick in die Bezirksgeschichte.

Eintritt frei, Infos & Öffnungszeiten auf:
www.museum-lichtenberg.de

neu seit Juni 2021 | Rummelsburg

Lichtinstallation Dark Matter

Mehr Licht bitte in der dunklen Jahreszeit – diesem Wunsch kommt der Lichtkünstler Christopher Bauder mit der multimedialen Installation „Dark Matter“ (Dauerausstellung) auf einem alten Industriegelände in Rummelsburg nach. 25.000 Lichtquellen und 2.000 Lautsprecher sorgen in der dunklen Jahreszeit für ein erhellendes Erlebnis mit Licht, Bewegung und Klang.

Tickets, Adresse & Öffnungszeiten unter:
www.darkmatter.berlin

17. Nov. bis 9. Jan. | Friedrichsfelde

Leuchtende Weihnachten im Tierpark Berlin

Adventszeit ist Lichterzeit. Zu diesem Anlass ist auch der Tierpark Berlin über die Weihnachtstage in Millionen von Lichtern gehüllt. Bei einem besinnlichen Spaziergang durch Europas größten Landschaftstierpark können Besucher:innen die besondere Atmosphäre und tierische Weihnachtsstimmung genießen.

Tickets, Infos und Öffnungszeiten auf: www.weihnachten-im-tierpark.de

Okt. 2021 bis Feb. 2022 | Mitte

Neue Grand Show im Friedrichstadtpalast

Ein gemeinsames Erlebnis ist doch immer noch das beste Weihnachtsgeschenk. Tipp: Der Friedrichstadtpalast startete im Oktober mit seiner neuen Grand Show „Arise“ – ein musikalisches, artistisches und tänzerisches Spektakel für die ganze Familie auf der größten Theaterbühne der Welt. Am besten gleich buchen und verschenken.

Tickets, Spielzeiten und Informationen auf: www.palast.berlin/show/arise-grand-show

Nov. und Dez. 2021 | Auf der Strecke der U5

BVG-Weihnachtszug

Von wegen Kutsche und Rentier – in Berlin fährt der Weihnachtsmann selbstverständlich U-Bahn. Genauer gesagt ist er im BVG-Weihnachtszug auf der Linie U5 anzutreffen, wo er zwischen Alexanderplatz und Biesdorf-Süd für weihnachtliche Unterhaltung, Spaß und natürlich Geschenke sorgt.

Infos & Tickethotline auf: www.kurzlinks.de/Weihnachtszug

Wichtige Information

Aufgrund der Corona-Pandemie gelten alle Termine und Angebote im gesamten Heft nur unter Vorbehalt. Bitte kontaktieren Sie vorab die Veranstalter. Weitere Informationen auf: www.howoge.de/covid-19



Weihnachtsmärkte

In Berlin gibt es mehr Weihnachtsmärkte als Dezembertage – auf zu den besonderen Advent-Highlights in der Hauptstadt

Weihnachtsrummel an der Landsberger Allee

Landsberger Allee 364
22.11. bis 23.12.2021, Mo–Do 14–22 Uhr, Fr–Sa 14–22:30 Uhr, So 11–21:30 Uhr, Totensonntag geschlossen
Eintritt frei

Weihnachtsmarkt in Karlshorst

Ehrenfelsstraße 4
27. November, 13–22 Uhr
28. November, 13–19 Uhr
Eintritt frei

Historischer Weihnachtsmarkt auf dem RAW-Gelände

Revaler Straße 99
18.11. bis 22.12. Mo–Fr 15–22 Uhr, Sa–So 12–22 Uhr, Mo–Mi Eintritt frei, Do–So 2 €, erm. 1 €

Weihnachtsmarkt in den Späth'schen Baumschulen

Späthstraße 80
An den ersten drei Adventswochenenden, 11–20 Uhr, Eintritt 5 €, Kinder bis 16 Jahre frei

Heissa Holzmarkt – Wintermarkt an der Holzmarktstraße

Holzmarktstraße 25
An allen Adventswochenenden, Fr 16–22 Uhr, Sa–So 14–22 Uhr, Eintritt frei

Lichtermarkt an der Christuskirche Oberschöneeweide

Firstraße 16
27.11.2021, 14–18 Uhr
Eintritt frei, Spenden erwünscht

Christmas Avenue – LGBTQ-Weihnachtsmarkt

Nollendorfplatz
22.11.–23.12.2021, Mo–Do 15–22 Uhr, Fr–So 12–22 Uhr, Eintritt frei

Adventiamo Kinder-Weihnachtsmarkt im FEZ-Berlin

An der Wuhlheide 197
An allen Adventswochenenden Samstag u. Sonntag 12–18 Uhr
Tagesticket: Tagesticket 3 € (inkl. Kindermuseum, Indoorspielplatz und Kino), Familie ab 3 Personen: 2,50 € pro Person, zzgl. Material

Alt-Rixdorfer Weihnachtsmarkt

Richardplatz 28
03.–05.12.2021, Fr 17–21 Uhr, Sa 14–21 Uhr, So 14–20 Uhr
Eintritt frei

Weitere Weihnachtstipps für alle Bezirke finden Sie hier:

www.weihnachteninberlin.de
www.berlin.de/weihnachtsmarkt

KIEZRUNDGANG

Köpenick erzählt viele Geschichten

Ein gewiefter Hauptmann, charmante Gässchen im Fischerkietz und ein königliches Schloss auf der Insel: Köpenick hat so einiges zu bieten.



1

Schloss Köpenick

Idyllisch liegt das barocke Schloss auf einer kleinen Insel, umschlossen von der Dahme, die unweit der **Schlossinsel 1** in die Spree mündet. Im 17. Jahrhundert diente das Wasserschloss als Sommerresidenz und später als Jagdschloss für den späteren König Friedrich I. von Preußen. Heute stehen 21 prachtvolle Räume für Besucherinnen und Besucher offen und zeigen das höfische Leben von damals – mit historischen Möbelstücken, Wandschmuck aus Silber, Porzellan und dem Silberbuffet von Friedrich I.

Tipp: 2–3 Stunden sollte man einplanen, um das Schloss in Ruhe zu erkunden.

2

Mutter Lustig

Wer am Kamin frühstücken will, sollte bei „Mutter Lustig“ vorbeischaun. Es gibt Pfannkuchen, hausgemachte Marmeladen und Kuchen aus der hauseigenen Konditorei. In der kalten Jahreszeit entfaltet das Restaurant direkt am Wasser in der **Müggelheimer Straße 1** erst recht seinen Charme: An den Feuertonnen und bei Glühwein können Gäste auch draußen kuscheln und bei Gelegenheit ein besonderes Winterprogramm genießen.

Tipp: Rechtzeitig informieren, an welchen Tagen das Restaurant sein Programm bietet. Eintritt frei.

3

Schlossplatz-brauerei Köpenick

Die kleinste Bierbrauerei Deutschlands steht mitten auf dem Köpenicker Schlossplatz, in der **Grünstraße 24**. Auf 35 Quadratmetern braut der Braumeister in dem verglasten Gebäude mehr als zehn Sorten. Darunter das Babylonische Bier nach dem Reinheitsgebot von 1760, das Kirsch-Chili-Bier und das Köpenicker Moll – ein absoluter Klassiker, den sich bereits der Kurfürst Wilhelm der Erste im 18. Jahrhundert schmecken ließ. Na dann mal Prost!





4

Schlossplatztheater

Den Abend kulturell ausklingen lassen oder gleich morgens nach dem Frühstück mit Herrn Käseweis zum Mond fliegen? „Das Schlossplatztheater – Junge Oper in Berlin“, **Alt-Köpenick 31**, bietet allerlei für Jung und Alt, mit einem Schwerpunkt auf Projekte der kulturellen Jugendbildung.

5

Statue des Hauptmanns von Köpenick

1906 marschiert Wilhelm Voigt als Hauptmann verkleidet in das Rathaus Berlin-Köpenick, lässt den Bürgermeister verhaften, erbeutet 4.000 Mark und macht sich vom Acker. Rasch wird klar: Es war ein Streich. Voigt wird verhaftet und kommt ins Gefängnis. Seine Geschichte jedoch schlug hohe Wellen und lieferte Stoff für Film, Theater und Literatur – wie etwa die Komödie von Carl Zuckmayer. Auch heute noch kann man dem gewieften Hauptmann die Hand schütteln: Seine in Bronze gegossene Figur steht an der Treppe zum Eingang ins Rathaus, **Alt-Köpenick 21**. Der armenische Bildhauer Spartak Babajan schuf das Denkmal 1996.



6

Rathaus Berlin-Köpenick

Vorbei an der Bronzestatue des Hauptmanns von Köpenick führt die repräsentative Treppe hinauf ins Innere des Rathauses, **Alt-Köpenick 21**. Das ehemalige Verwaltungsgebäude entstand 1901 nach Plänen des Architekten Hugo Kinzer und des Baumeisters Hans Schütte. Neben dem imposanten Wappensaal können Besucher:innen die Uniform des Hauptmanns von Köpenick sowie den Tresor, in dem das Geld lag, bewundern. Eine weitere Ausstellung zeigt die Entstehungsgeschichte des Gebäudes.

8



7

Fischerkietz

Nur wenige Minuten vom Schlossplatz entfernt lädt der **Fischerkietz**, auch „Kietz“ genannt, auf eine Zeitreise in die Vergangenheit ein. Über 200 Jahre alte Häuser, teilweise aus der Gründerzeit, schmücken die engen und verwinkelten Gässchen. Direkt am Wasser gelegen, war der Fischerkietz vor allem für Fischlieferungen wichtig. Wer genauer hinsieht, kann an manchen Fenstern und über manchen Türen Fischfiguren oder Verzierungen erkennen.

Tipp: Vom Ufer der Dahme aus genießt man einen herrlich freien Blick auf die Schlossinsel.



Der Müggelturm

Ein beliebtes Ausflugsziel im Köpenicker Umland ist der Müggelturm in der **Straße zum Müggelturm 1**. Mit gutem Schuhwerk durch den Wald geht es sportliche 126 Stufen zur Aussichtsplattform hinauf. Die Mühe lohnt sich: In knapp 30 Metern Höhe können Besucher:innen an sonnigen Tagen einen Panoramablick bis zu 50 Kilometer über die Wald- und Seenlandschaft erleben. Die Müggelturm-Baude im Untergeschoss sorgt für das leibliche Wohl.

Tipp: Ca. 5 km ist der Müggelturm von Köpenicks Zentrum entfernt – perfekt für eine ausgiebige Winter-Wanderung (auch zu erreichen mit dem ÖPNV).



Legionellen im Trinkwasser?

Steht das Wasser, können bereits nach wenigen Tagen Bakterien entstehen – sogenannte Legionellen. Berliner Mieter:innen sind dazu aufgerufen, die Bakterienbildung zu vermeiden.



Was sind Legionellen?

Legionellen sind Bakterien, die als natürlicher Bestandteil in Süßwasser vorkommen. Sie können aber auch in Wasserleitungen angesiedelt sein, wo sie in niedriger Konzentration zunächst unbedenklich sind. Der Grenzwert liegt bei 100 koloniebildenden Einheiten (KBE) pro 100 Milliliter. Bei Werten darüber muss der Vermieter das Gesundheitsamt informieren. Ab einem Wert größer als 10.000 KBE ist das Duschen verboten und es wird eine Gefährdungsanalyse erstellt, um dem Problem auf den Grund zu gehen und Maßnahmen zur Beseitigung zu ergreifen.



Wie entstehen große Legionellen-Herde?

Steht Wasser länger in der Leitung, vermehren sich die Bakterien bei einer Temperatur von 25 bis 45 Grad. Deshalb ist ein **regelmäßiger Wasserfluss an allen Entnahmestellen extrem wichtig** (mind. 3 x pro Woche für mehrere Minuten). Nur so kann die Bildung des sogenannten Stagnationswassers in den Leitungen verhindert werden. Denn: Je länger das Wasser in den Leitungen steht, desto höher ist das Risiko, dass sich ungesunde Keime bilden.



Wie wird geprüft?

Laut Trinkwasserverordnung sind Betreiber von Großanlagen – also auch die HOWOGE – verpflichtet, die Anlagen regelmäßig durch ein zugelassenes Labor überprüfen zu lassen. Die Prüfung findet am Warmwassererzeuger im Haus sowie in den Wohnungen statt und wird jährlich bis dreijährig durch die Firma GBA durchgeführt. Die regelmäßige Prüfung ist ein wichtiger Beitrag, um auch in Zukunft jedes Gesundheitsrisiko für die Mieter:innen zu vermeiden.



Mehr erfahren:
Alles zum Thema Legionellen auf einen Blick



Wie gefährlich sind Legionellen für den Menschen?

Bei einem Legionellenbefall ist vor allem das Duschen gefährlich, da die Erreger im warmen Wasserdampf über Tröpfchen in der Luft eingeatmet werden. Im schlimmsten Fall kann das zur Legionärskrankheit führen, einer schweren Form der Lungenentzündung. Ebenso können Fieber oder Harnwegsinfekte auftreten. Das Trinken des Wassers, Händewaschen oder Kochen sind weiterhin gefahrlos möglich.



Wie kann ich den Bakterien vorbeugen?

Hier gilt: Wasser muss fließen. Sollte über einen längeren Zeitraum (ab zwei Tage) kein Wasser entnommen werden, sollte das Wasser an allen Entnahmestellen zunächst mind. fünf Minuten ablaufen. Bei Abwesenheit bis zu zwei Tagen genügen 30 Sekunden. Zudem sollten die Entnahmestellen regelmäßig gereinigt werden. Vorbeugend kann vor dem Urlaub die Absperrarmatur für die Wohnung geschlossen werden. Vielleicht findet sich auch jemand, der während der Abwesenheit regelmäßig das Wasser ablaufen lässt.

Die Stadt mitgestalten

Die HOWOGE wächst und will weiter wachsen. In den letzten Jahren wurden ca. 240 Mitarbeiter:innen zusätzlich eingestellt. In persönlichen Berichten schenken sie nun zukünftigen Bewerber:innen einen Einblick in ihre Arbeit.

In diesem Jahr sind bereits 80 neue Stellen geschaffen worden. Derzeit sind weitere 70 zusätzliche Stellen ausgeschrieben, die möglichst bis zum Jahresende besetzt werden sollen. Zusätzlich beginnen jährlich zwölf Auszubildende ihren Berufsweg im Unternehmen.

Durch die wachsende Anzahl an Wohnungen und Aufgaben werden in Zukunft weitere Stellen hinzukommen: „Die HOWOGE sucht Menschen, die Lust haben, die Stadt mitzugestalten“, erklärt Alexandra Meisterfeld, Referentin im Personalbereich. Um sich als attraktive Arbeitgeberin bundesweit vorzustellen, geben Mitarbeiter:innen nun einen ganz persönlichen Einblick in ihre Arbeitsbereiche.

#DuWirHier

Unter dem Hashtag #DuWirHier teilen Mitarbeiter:innen ihre persönlichen Erfahrungen und Berufsgeschichten. So erhalten Interessierte einen breiten Einblick in die Unternehmenskultur. Für die HOWOGE sei es eine Ehre, dass ihre Mitarbeiter:innen so offen über ihre Arbeit im Unternehmen sprechen, sagt Alexandra Meisterfeld. Auch sie berichtet über ihre Erfahrungen im Unternehmen. Der ehrliche Einblick macht deutlich: Als Arbeitgeberin ist die HOWOGE beliebt. Vor allem aufgrund der sinnvollen Aufgabe, die Stadt langfristig mitzugestalten. Aber auch das gute Miteinander, Möglichkeiten zur Weiterentwicklung sowie Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung schätzen die Angestellten. Nicht zuletzt punktet die HOWOGE als kommunales Unternehmen mit guter Bezahlung und sozialen Arbeitsbedingungen.

Lernen bei der HOWOGE

Ob Bestandsmanagement, Neubau, Kundenzentrum oder technisches Management – die Ausbildungsbereiche der HOWOGE sind vielfältig. Für das Ausbildungsjahr 2022 können sich



Interessierte bis 30. November 2021 bewerben. Als Immobilienkauffrau oder -mann lernen die Auszubildenden beispielsweise Mietwohnungen und Immobilien kundenorientiert zu bewirtschaften, Kundengespräche zu führen oder Mietverträge abzuwickeln. Ein starkes Azubi-Netzwerk, die Möglichkeit zur Teilnahme an sozialen Projekten oder Auslandsaufenthalten sowie gemeinsame Events und Lernprojekte bieten jungen Menschen einen vielseitigen Einstieg in den Berufsalltag eines der größten Wohnungsunternehmen Deutschlands.



Jetzt reinschauen – die HOWOGE stellt sich vor:
www.duwirhier.de





2 km

Für **kurze Strecken** nehmen Menschen bevorzugt das Fahrrad oder gehen zu Fuß. Erst ab 2 Kilometer wird das Auto genutzt.

15 min

sollen Wege in **Zukunftsquartieren** maximal dauern, damit sie zu Fuß oder per Fahrrad zurückgelegt werden können. Ziel ist eine 15-Minuten-Stadt.

So wollen wir leben: Quartiere der Zukunft

Der Kiez, in dem wir morgen leben, wird heute gestaltet. Die HOWOGE setzt sich mit einer eigenen Abteilung für eine zukunftsfähige und lebenswerte Quartiersentwicklung ein.

Wie sieht das Quartier von morgen aus? Wie wollen wir leben? Und: Wie kann in einer Stadt, die stetig wächst und in der Neubau und Nachverdichtung genauso wichtig sind wie Nachhaltigkeit und Nachbarschaftsleben, die Lebensqualität für alle Menschen erhalten und gesteigert werden? Diesen Fragen widmet sich Cordula Fay mit einem wachsenden Team bei der HOWOGE. Seit gut einem Jahr bildet die Abteilung „Neubau im Quartier“ eine entscheidende Schnittstelle zum Bestandsmanagement der HOWOGE sowie zu anderen Themenbereichen wie Architektur, Bauwesen, Verkehrs- oder Freiraumplanung. „Die verschiedenen Ansätze können viel stärker

verbunden werden“, erklärt Fay, die selbst Geografin, Stadt- und Regionalplanerin ist. „Solange jeder nur in seinem Konzept denkt, kommen das Miteinander und soziale Bedürfnisse in einem gemeinsamen Lebensraum zu kurz.“ Sie und ihr Team wollen deshalb Quartiere mitgestalten, in denen der Neubau einerseits ausreichend Platz für Grün- und Freiflächen ermöglicht und andererseits die Versorgungsinfrastruktur verbessert und Raum für soziales Leben lässt und befördert.

Quartiere für die Menschen

Konkret heißt das, auch die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen in bestehenden Quartieren aufzugreifen. Denn: Gerade durch Neubau

8–20 Pkw

könnte ein **Car-Sharing-Auto** nach Angaben des Branchenverbandes ersetzen.

könnte man oft auffangen, was fehlt, erklärt Fay. Zum Beispiel, wenn auf Wunsch der Bewohner:innen neue Vereinsräume entstehen oder die lokale Versorgung durch Arztpraxen verbessert wird. Ein anderer Schwerpunkt ist das Thema Mobilität – für das HOWOGE-Team eines der zentralen Handlungsfelder bei der Entwicklung lebenswerter Zukunftsquartiere. Gut 20 Prozent der jährlichen Treibhausgasemissionen kommen aus dem Verkehrssektor, weiß Arne Markuske. Den größten Teil davon verursacht der Straßenverkehr. „Wollen wir die Verkehrswende schaffen und die Klimaschutzziele erreichen, müssen wir eine Stadt der kurzen Wege mit mehr Lebensqualität vor Ort gestalten“, so der Experte. Studien zufolge werden kurze Wege nämlich eher zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegt. Erst bei weiteren Strecken wird das Auto genutzt. „In Städten ist das Auto die meiste Zeit ein Stehzeug“, sagt Arne Markuske. In einer sogenannten „15-Minuten-Stadt“ ohne weite Strecken könnten Parkplätze als Grün- und Freiflächen genutzt werden und müssten nicht versiegelt werden, was für starke Niederschläge essenziell ist. Um Anfahrtswege zu sparen, könnten beispielsweise leer stehende Geschäfte zu Arbeitsplätzen im Kiez verwandelt werden. Den Bedarf allerdings sollen die Bürger:innen – soweit es möglich ist – selbst mitbestimmen. Schließlich soll das Quartier der Zukunft ein Ort des solidarischen Miteinanders und vor allem, so die Experten, ein Raum nach menschlichem Maß sein.

Arne Markuske (u. l.), Referent



Das Quartier der Zukunft ist ein sozialer Raum.

CORDULA FAY
Leiterin der HOWOGE-Abteilung „Neubau im Quartier“

Vermietungsstarts 2022: Über 1.000 neue Wohnungen in drei Kiezen

Jetzt bewerben



Guter Mix: Hermann-Dorner-Allee

Studierende, Familien, Senior:innen – das moderne Neubauprojekt in **Adlershof** besticht durch eine besondere Mischung aus Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen und Mikro-Appartements für Studierende. Die 613 Wohneinheiten verteilen sich auf elf Gebäude, 251 davon sind gefördert: www.howoge.de/hermann-dorner-allee.

Wohnen an der Frankfurter Allee

Nicht weit vom S-Bhf. **Lichtenberg** ragt wie ein Leuchtturm das neue Wohnhochhaus mit 394 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen empor. 50 Prozent davon sind geförderter Wohnraum zu Einstiegsmietten ab 6,50 Euro pro Quadratmeter: www.howoge.de/q218.



Mit Balkon: Seehausener Straße

Jede der hier neu entstandenen 210 Ein- bis Vier-Zimmer-Wohnungen verfügt über einen Balkon oder eine Terrasse mit Blick ins grüne **Hohenschönhausen**. Über 50 Prozent davon sind barrierefrei erreichbar und die Hälfte wird als sozial geförderter Wohnraum vermietet: www.howoge.de/seehausener-strasse.



Alle Neubauprojekte der HOWOGE im Überblick: www.howoge.de/wohnungsbau/neubauprojekte





Was passiert im Havarie-Fall?

DIE MIETERFRAGE



Die **Havarie-Nummer** der HOWOGE ist rund um die Uhr besetzt:
(030) 54 64 4000

DIE HOWOGE ANTWORTET:

Zunächst ist einzugrenzen, was ein Havarie-Fall ist. Wir als HOWOGE definieren Havarien als Situationen in Häusern und Wohnungen, die Menschen gefährden könnten und daher objektiv keinen Aufschub dulden. Dazu zählen beispielsweise Feuer im Gebäude, ein Rohrbruch mit Austritt von Wasser, Rückstau von Fäkalien oder Gasaustritt. Aber auch ein Treppenhaus ohne Strom und damit ohne Licht kann als Havarie-Fall eingestuft werden. Zum Beispiel, wenn Mieter:innen dadurch nicht mehr in ihre Wohnung kommen. Hier muss dann im Einzelfall entschieden werden.

Tritt ein Havarie-Fall ein, können alle Mieter:innen rund um die Uhr die Havarie-Nummer der HOWOGE (54 64 4000) anrufen. Diese Nummer ist immer besetzt, auch nachts. Handelt es sich zum Beispiel um einen Rohrbruch, kommt umgehend eine Reparaturfirma. Außerdem werden bei größeren Wasserschäden sofort die Bereitschaftshaus-

meister informiert, die dann – Tag und Nacht – vor Ort aushelfen. Sie kennen alle Zugänge, haben Schlüssel zu den Gemeinschaftsräumen und sind für unsere Mieter:innen als persönliche Ansprechpartner da. Je nach Lage werden dann weitere Firmen oder Mitarbeiter:innen der HOWOGE hinzugerufen. Handelt es sich um einen Brandfall, ist natürlich zuerst die Feuerwehr zu rufen. Unterstützend kommen dann unsere Hausmeister und wir aus dem Kundenzentrum dazu, um unsere Mieter:innen zu versorgen und sicher unterzubringen.

Grundsätzlich gilt: Bei der HOWOGE sind alle Mitarbeitenden auf Krisenfälle und Notfallsituationen vorbereitet und stehen den Mieter:innen in jeder Lage zur Seite.

KAREN SCHULZ

ist seit 2003 Mitarbeiterin der HOWOGE und Leiterin des Kundenzentrums am Fennpfuhl.



WUSTEN SIE SCHON ...

... dass die HOWOGE knapp 8.300 Wohnungen ankauft?

Es ist beschlossen: Gut 14.750 Wohnungen sowie 450 Gewerbeeinheiten werden die landeseigenen Wohnungsbau-Gesellschaften HOWOGE, degewo und berlinovo von den Unternehmen Vonovia SE und Deutsche Wohnen SE bis Januar 2022 erwerben. Mit fast 8.300 Wohnungen übernimmt die HOWOGE mehr als die Hälfte dieses Bestandes, der sich über alle zwölf Bezirke verteilt. Damit erhöht die HOWOGE ihren Wohnungsbestand in der Stadt weiter sehr deutlich und leistet einen Beitrag zur Versorgung mit bezahlbarem Wohnraum. „Die

Tatsache, dass allein die HOWOGE rund 8.300 Wohnungen übernimmt und in eine soziale Bewirtschaftung überführt, ist eine gute Nachricht für die Mieterinnen und Mieter in Berlin“, sagt HOWOGE-Geschäftsführer Ulrich Schiller. Durch Neubau und Ankauf soll der Bestand mittel- bis langfristig auf 100.000 Wohnungen wachsen. An der bisherigen Instandhaltungs- und Neubaustrategie ändert der Ankauf übrigens nichts – diese wird dadurch nicht beeinflusst. Fragen und Antworten zum Thema auf: www.howoge.de/ankauf

... dass die Rummelsburger Bucht acht neue Straßennamen erhalten hat?

Rings um das HOWOGE-Neubauprojekt „An der Mole“ in der Rummelsburger Bucht erhielten im September acht neue Straßen ihren Namen. Die Namensgebung ist unter anderem eine Hommage an die Deutsche Film AG (DEFA), die den Rummelsburger Seeblick in der DDR-Filmproduktion „Die Legende von Paul und Paula“ berühmt machte. So gibt es in Zukunft hier auch eine Paul-und-Paula-Promenade. Neben der Erinnerung an die berühmte Filmszene werden auch Ulrich Plenzdorf, der die Drehbücher zum Film schrieb, sowie Ingrid Reschke und Heiner Carow als Regisseur:innen geehrt.

Aber auch andere historische Momente finden sich in der Namensgebung wieder. Die Straße „An der Mole“, wo die HOWOGE bis September 2023 eine Kita sowie 169 bezahlbare Wohnungen baut, erinnert daran, dass das nordwestliche Quartier am Ostkreuz bereits zum ersten Ideen-

wettbewerb 1993 den Titel „Mole“ trug. Der Straßename „An den Eiswerken“ geht auf die 1867 gegründeten Norddeutschen Eiswerke im Quartier zurück. Gustav Tempel wiederum wurde bereits Ende des 19. Jahrhunderts für das stadtbekanntes Ausflugslokal „Café Bellevue“ bekannt. Mehr zum Neubauprojekt „An der Mole“ auf: www.howoge.de/mole

Kurz & knapp

Die HOWOGE wurde erneut mit dem IHK-Siegel „**Exzellente Ausbildungsqualität**“ ausgezeichnet. Die entsprechenden Kriterien wurden überdurchschnittlich erfüllt. Ausbildungsverantwortliche und Auszubildende bestätigten die hervorragende Qualität der Ausbildung.

Im Rahmen der Berliner Schulbau-Offensive errichtet die HOWOGE eine **Integrierte Sekundarschule (ISS)** an der Garzauer Straße in **Marzahn-Hellersdorf**. Bis zum Schuljahr 2026/27 entstehen hier 600 Schulplätze sowie eine Sporthalle mit Jugendmehrzweckraum.

Die HOWOGE-**Stiftung Stadtkultur** wird ihr Kursprogramm 2022 weiter ausbauen. Neben Kulturveranstaltungen im Karlshorster KAHO werden **stadtweit** u. a. Kurse für Senior:innen angeboten. Zum Programm auf: www.stiftung-stadtkultur.de

Die vom Street-Art-Künstler 1010 gestaltete LOA-Fassade in der Erich-Kurz-Straße 9-11 in **Lichtenberg** ist seit Oktober auch als **Briefmarke** mit dem Titel „1010 – Tropfen und Ringe“ erhältlich.



Nacht für Nacht im Kiez „auf Streife“

Die Mobilten Hausmeister der HOWOGE sind abends und nachts für die Mieterinnen und Mieter im Einsatz. Eines der Teams haben wir eine Nacht lang begleitet.



17.45 Uhr

Vor dem Kundenzentrum am Fennpfuhl starten Denny Wild (l.) und Mariano Huhndorf als eines von acht Mobilten Hausmeisterteams ihre Nachtschicht. Über die **zentrale Rufnummer** (s. Kasten auf S. 15) sind sie während der gesamten Schicht zu erreichen.

20.00 Uhr

Zwischen Alt-Lichtenberg und Weißensee fährt das Team im erdgasbetriebenen Auto gut 50 bis 70 Kilometer „Streife“ pro Schicht. Zwischenzeitlich klingelt immer wieder das Telefon – zum Beispiel wegen Ruhestörung. Ein Team in der Gegend fährt dann persönlich zur Klärung hin.



04.05 Uhr

Vorfälle, Auffälligkeiten und Ergebnisse von Einsätzen werden durch die Mobilten Hausmeister dokumentiert und an die Kolleginnen im Kundenzentrum weitergeleitet. So werden auch im Nachgang Anliegen weiterbearbeitet. Bis zur nächsten Schicht vergeht oft nur ein Tag – dann sind die Teams wieder im Einsatz.



01.00 Uhr

Neben der **Kontrolle** von falsch parkenden Autos oder dem Scharfstellen von Alarmanlagen schaut das Team auf seinen nächtlichen Runden auch auf Baustellen nach dem Rechten.



22.30 Uhr

Zu den Aufgaben des Teams gehört auch die **Feststellung der Sicherheit** in und an den Häusern sowie auf den umliegenden Plätzen. Auffälligkeiten werden direkt behoben oder dokumentiert und an die zuständige Stelle weitergegeben. Währenddessen haben die beiden permanent ein Ohr für Mieteranliegen.



Nachts persönlich vor Ort: 030 - 54 64 13 00

Die Mobilten Hausmeisterteams sind Montag bis Donnerstag von 18 bis 4 Uhr sowie Freitag bis Sonntag von 19 bis 5 Uhr erreichbar, um bei Ruhestörungen, Streitigkeiten oder Problemen im Kiez zu helfen.

Wichtig: Sie ersetzen bei Straftaten nicht die Polizei (dann bitte immer die 110 wählen).

Die Profis

Für ein sicheres Wohngefühl sind **Denny Wild** (l.) und **Mariano Huhndorf** als eines von acht Mobilten Hausmeisterteams abends und nachts im Kiez unterwegs, um nach dem Rechten zu sehen. Über die zentrale Rufnummer (s. Kasten rechts) sind sie die ganze Nacht erreichbar und bei Bedarf persönlich vor Ort. Anliegen aus anderen Kiezen leiten sie sofort weiter.



Wenn die Tiere schlafen gehen

Der Tierpark Berlin ist ein besonderer Ort – auch bei Nacht. In absoluter Dunkelheit hegt so manches Tier außergewöhnliche Schlafrituale.



Dr. Florian Sicks hat Biologie studiert und zum Schlafverhalten von Kurzschnabeligeln und Giraffen geforscht. Seit 2010 ist er im Tierpark Berlin als Kurator für Säugetiere (u. a. Giraffen, Bären und Nacktmulle) tätig und seit 2019 stellvertretender Zoologischer Leiter.



20 Minuten Tiefschlaf benötigt eine ausgewachsene Rothschildgiraffe (Bild 1.) pro Tag. Insgesamt döst sie rund viereinhalb Stunden täglich.



Die Flamingos im Tierpark Berlin schnattern noch bis spät in die Abendstunden vor der Kamelwiese.

Die Sonne steht schon tief hinter dem Bärenschauenfenster, als die letzten Besucher den Tierpark Berlin verlassen. Schnell wird es in diesen frühen Herbsttagen kalt und vor allem: dunkel. Und zwar so richtig. Denn anders als in den Straßen Berlins leuchtet in Europas größtem Landschaftstierpark bei Nacht kaum ein Licht – zum Schutz der Tiere und Insekten vor Lichtverschmutzung, erklärt Dr. Florian Sicks, stellvertretender Zoologischer Leiter und Kurator im Tierpark Berlin. „Der Natur- und Artenschutz gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben“, so Sicks. Das gilt bei Tag wie bei Nacht. Entsprechend müssen auch die Schlafgewohnheiten der fast 30.000 Tiere im Berliner Tierpark und Zoo berücksichtigt

werden. Ein Thema, zu dem Sicks bereits im Studium forschte und das Wissenschaftler:innen bis heute beschäftigt.

Alle Tiere schlafen

Während wir uns allabendlich hinlegen, die Augen schließen und einschlafen, war lange nicht klar, ob und wie unsere tierischen Verwandten schlafen. Im natürlichen Lebensraum und bei Nacht lässt sich nur schwer beobachten, inwiefern sich eine Giraffe hinlegt, wie lange Affen so schlummern oder ob Zebras die Augen schließen. Inzwischen, so Dr. Florian Sicks, sei klar: Alle Tiere schlafen – von den Insekten über Fische bis zum aktuell kleinsten Säugetier im Tierpark, dem Nacktmull. Und nicht nur das: In Zoo und Tierpark wissen die

Tiere sehr genau, wann Feierabend ist, und pflegen teils ausgiebige Schlafrituale, berichtet der Schlafexperte. So dreht sich der Brillenbär vor der Nachtruhe noch einmal im Kreis, um das bequemste Fleckchen zu finden, der Eisbär nimmt eine besondere Position mit dem Kopf auf der Pfote ein, der Ameisenbär deckt sich mit seinem Schwanz zu, die Tüpfelhyäne schwimmt noch ein paar Bahnen, die Mäuse verschwinden in ihrem Bau, die Menschenaffen suchen sich einen Platz im Baum und die Pfaue haben sogar einen ausgewählten Schlafbaum. „Einige Tiere bauen sich ihr Schlafareal eher schlampig, andere nehmen es sehr genau und richten sich akribisch ihr Nest oder ihre Position ein“, sagt Florian Sicks.

Selbst hat der Biologe zunächst das Schlafverhalten von Kurzschnabeligeln erforscht, bevor er in seiner Promotion dem Schlaf der Giraffen genauer auf den Grund ging. Heute weiß er, wann und wie lange ein Tier die Augen schließt, ist evolutionär bedingt: Während ein Löwe, der kaum Feinde hat, den ganzen Tag schlummern kann, müssen andere Tiere wie Zebras oder Antilopen ständig auf der Hut sein und können nur kurz entspannen.

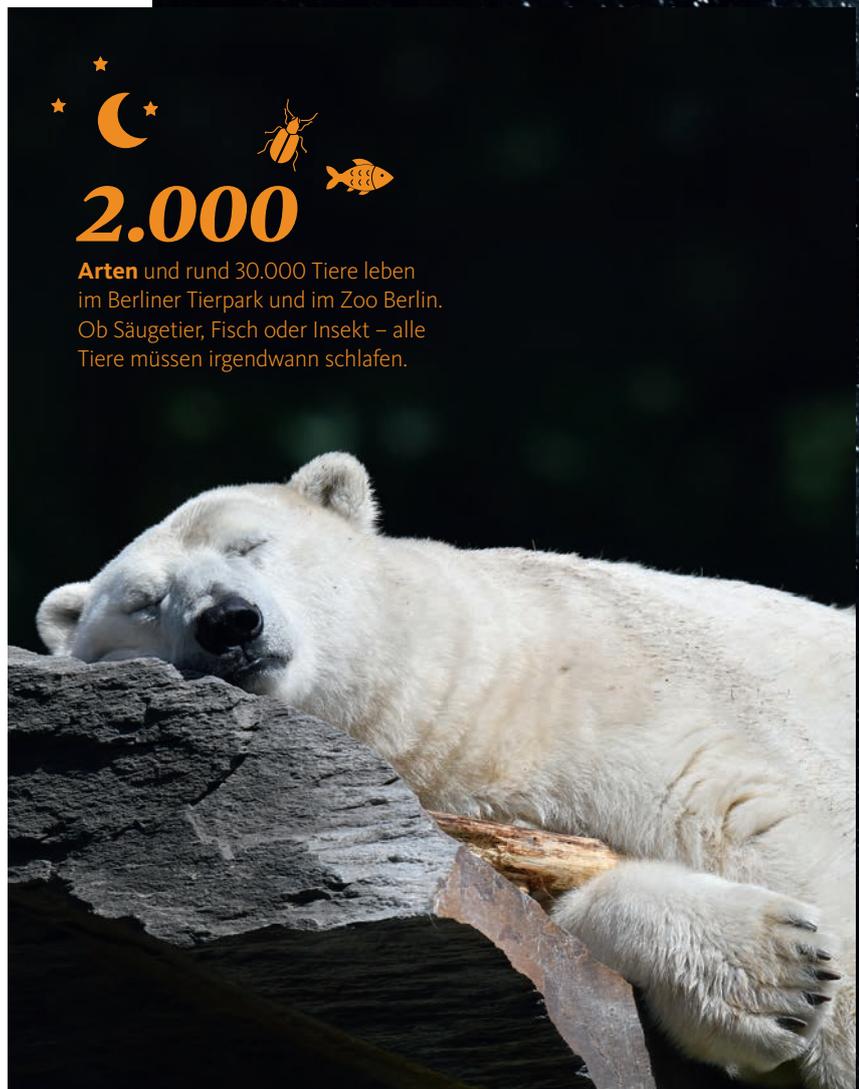
Die Giraffe rollt sich ein

Das gilt auch für das HOWOGE-Patentier im Tierpark: „Giraffen sind Kurzschläfer“, erläutert Florian Sicks mit Blick auf das Gehege, wo derzeit sieben Rothschildgiraffen zu bestaunen sind. In ihrer Heimat Afrika leben die Tiere zwar in großen Herden mit bis zu 50 Tieren. Im Schlaf sind sie aber dennoch besonders gefährdet: „Die bis zu sechs Meter langen Tiere legen sich in der Tiefschlafphase tatsächlich hin und rollen sich regelrecht ein“, erklärt der Biologe. „Umso mehr Zeit benötigen sie, um sich wieder hochzuhieven“ – bei plötzlicher Gefahr in freier Wildbahn ein gefährliches Manöver. Im Tierpark allerdings können Henri (geboren im Juni 2020) und seine sechs Artgenossen jedoch gefahrlos dösen. Etwa viereinhalb Stunden schlafen die Großtiere am Tag, wovon nur 20 Minuten auf die Tiefschlafphase entfallen. Jungtiere wie Henri kommen etwa auf 60 Minuten Tiefschlaf.

Für Forscherinnen und Forscher wie Dr. Florian Sicks ist das Schlafverhalten von Tieren aus vielerlei Gründen interessant. Zum einen, um abzuleiten, ob es den Tieren gut oder schlecht geht. Zum anderen aber auch, weil



„
In der
Dämmerung
ändern viele
Tiere ihr
Verhalten.“



★
★
★
2.000
★
★
★

Arten und rund 30.000 Tiere leben im Berliner Tierpark und im Zoo Berlin. Ob Säugetier, Fisch oder Insekt – alle Tiere müssen irgendwann schlafen.



30%

unseres Lebens (ver)-schlafen wir im Durchschnitt. Das sind etwa 24 Jahre pro Menschenleben (Quelle: P.M.).

man noch wenig über den menschlichen Schlaf weiß. Hier kann das Reich der Tiere wertvolle Antworten liefern. Was man bis jetzt herausgefunden hat: Schlaf ist lebensnotwendig, um zu regenerieren, zu lernen, das Immunsystem zu stärken und Stoffwechselprodukte abzubauen.

Ein später Besuch lohnt sich

Dafür haben die gut 1.500 Arten in Tierpark und Zoo ganz eigene Schlummerrituale entwickelt, die sich bereits in der Dämmerung beobachten lassen. Für Besucher:innen des Tierparks Berlin heißt das: Der späte Eintritt lohnt sich. „Viele Tiere fühlen sich zu dieser Zeit ungestört, ändern ihr Verhalten und wagen sich durchaus näher an die Grenzen ihres Geheges“, schwärmt Sicks.

Nach Schließzeit wird der Tierpark dann allmählich still. Vor der Kamelwiese schnattern noch einige Flamingos, ab und an schallt der Ruf der Hyänen durch die Finsternis. Im dunklen Parkgelände sind nun auch heimische, zum Teil nachtaktive Wildtiere anzutreffen. Dr. Florian Sicks vermutet eine der größten Igelpopulationen auf dem Gelände. Denn: Anders als in den aufgeräumten Parks der Stadt seien die Tiere hier ungestört und finden natürlichen Unterschlupf. Waschbären, Füchse und diverse Vogelpopulationen fühlen sich hier deshalb zu Hause. Damit bietet der Tierpark nicht nur gefährdeten und bedrohten Arten aus der ganzen Welt einen geschützten Raum, sondern lehrt uns mindestens genauso viel über heimische Arten.



Tierpark Berlin

Am Tierpark 125, Öffnungszeiten: je nach Jahreszeit; Eintritt 14,50 € (Erwachsene), 9,50 € (ermäßigt), 7,00 € (Kinder 4–15 Jahre), Kinder unter 4 Jahren frei. Weitere Infos auf: www.tierpark-berlin.de



Zebras dösen viel, aber selten tief. Dabei stehen sie meist auf drei Beinen und sind stets auf der Hut vor Feinden.



Der Nacktmull lebt und schläft unter der Erde in einem genialen System unterirdischer Gänge. Im Tierpark ist er das aktuell kleinste Säugetier.



MIETERBEIRAT INFORMIERT

Gemeinsam für einen neuen Zaun

Am Rande des Bucher Forsts steht ein neuer Zaun – gebaut von Mieterinnen und Mietern. Über eine einzigartige Initiative.

Auf rund 165 Metern Länge erstreckt sich der neue Zaun am Rande des Bucher Forsts. Seit Ende Juli trennt er die Freiflächen und Gebäude Am Sandhaus vom angrenzenden Waldgebiet und schützt diese vor Wildschweinen und unbefugtem Zutritt. Wer im Wald spazieren möchte, erhält als HOWOGE-Mieter:in einen Schlüssel zu den integrierten Toren. Eine optimale Lösung für die betroffene Anwohnerschaft, die den Mieterbeirat Buch bereits mehrfach auf den ungewollten Besuch aus dem Wald aufmerksam gemacht hatte. Für den Vorsitzenden des Mie-

terbeirats, Christian Knorr, ist dieser Zaun eine einzigartige Initiative.

199 Stunden freiwillige Arbeit

Tatsächlich gäbe es den Zaun Am Sandhaus nicht ohne den freiwilligen Einsatz von insgesamt 15 HOWOGE-Mieter:innen. „Ich kann mich nicht entsinnen, dass es so etwas schon einmal gegeben hat“, resümiert Knorr, der im September 2020 den Anstoß zum Zaunbau gab. Nachdem der gelernte Betriebsschlosser anderenorts einen Wildzaun als Schutz vor der Schweinepest entdeckt hatte, reichte er ein ähnliches Konzept bei der HOWOGE ein. Hier erhält er schließlich das Ja zur Finanzierung des Zauns. Die Manpower zum Bau müsse jedoch von den Mieter:innen selbst kommen, hieß es seitens der Vermieterin. Daraufhin startet Knorr einen Aufruf in der Mieterschaft mit der Bitte, sich am Projekt zu beteiligen. Etliche Zusagen folgen, sodass Knorr bereits im März das nötige Zaunmaterial bestellen kann. Am 9. Juli rollt schließlich der Bagger an und die Arbeit der freiwilligen Helferschaft beginnt. Unter ihnen sind auch einige Fachleute, sodass nach nicht einmal vier Wochen und 199 Stunden freiwilliger Arbeit der Zaun fertig ist. Vier Stunden arbeiten die elf Männer und vier Frauen jeweils an den Arbeitstagen und beweisen: Wer mitmacht, kann auch mitgestalten.

Rund 200 Stunden Arbeit investieren Mieterinnen und Mieter der HOWOGE, um gemeinsam einen Zaun zu bauen. Initiiert hat das Projekt der Vorsitzende des Mieterbeirats Buch.



Mieterbeirat „Buch“

Kontakt:
Bucher Bürgerhaus,
Franz-Schmidt-Straße 8-10
Telefon: (01525) 469 96 55
Mail: mieterbeirat-buch@gmx.net

Sprechzeiten:
Jeden 3. Mittwoch im Monat von 17–19 Uhr (Bucher Bürgerhaus, Raum 1.19)

Mieterratswahl22

Mitmachen, mitwählen

Mitsprechen bei der Gestaltung ihrer Kieze – das können Mieterinnen und Mieter der HOWOGE über den Mieterrat. Dieser wird 2022 neu gewählt.

Mitbestimmung wird bei der HOWOGE großgeschrieben: Bereits 2016 konnten 63.000 HOWOGE-Mieter:innen aus über 100 Kandidat:innen einen Mieterrat wählen. Seither vermittelten die neun Mitglieder tatkräftig zwischen Mieterschaft, Wohnungsbaugesellschaft und Politik. Eine Person aus dem Mieterrat erhält sogar einen festen Sitz im HOWOGE-Aufsichtsrat.

2022 wählen zeitgleich fünf der sechs landeseigenen Berliner Wohnungsbaugesellschaften einen neuen Mieterrat. Die Mieteräte sind sowohl untereinander als auch mit den Mieterbeiräten in den Kiezen vernetzt. Während die Mieterbeiräte auf lokaler Ebene in einzelnen Quartieren agieren, sprechen die Mieteräte für alle Mieter:innen der jeweiligen Gesellschaften – und bestimmen mit, wohin sich die landeseigenen Wohnungsunternehmen und ihre Kieze entwickeln.

INFOS & FORMULARE

Alle Informationen zur Wahl und Formulare zum Download auf: www.howoge.de/mieterratswahl



WER DARF WÄHLEN?

Pro Wohnung eine Stimme: Wahlberechtigt sind Mieter:innen ab 18 Jahre mit einem mindestens sechs Monate alten, ungekündigten Mietvertrag. Ausgeschlossen sind Mitarbeiter:innen der HOWOGE oder deren Tochtergesellschaften.

WIE WIRD GEWÄHLT?

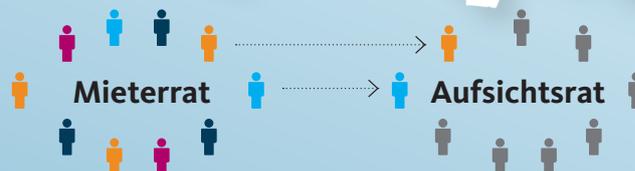
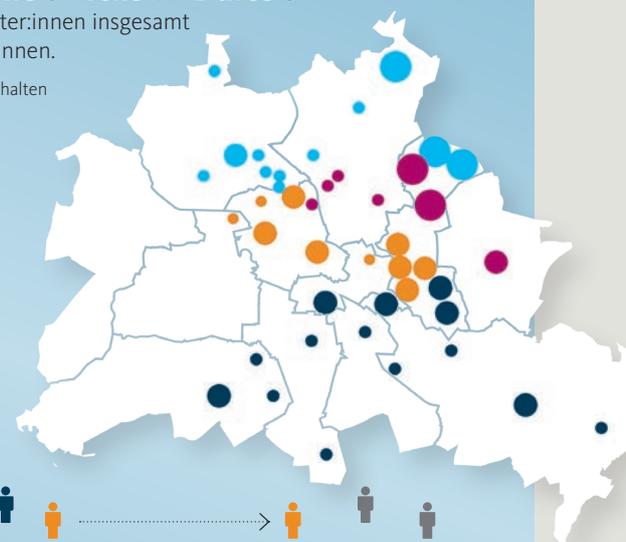
In den **vier Wahlregionen***

Atze ● **Bolle** ● **Icke** ● **Dufte** ●

wählen die Mieter:innen insgesamt zehn Vertreter:innen.

*Änderungen vorbehalten

Der gewählte **Mieterrat** entsendet 1 Mitglied + 1 Gasthörer:in in den **Aufsichtsrat** der HOWOGE.



WIE LÄUFT DIE WAHL 2022 AB?

- Januar** **1. Sitzung der Wahlkommission am 28. Januar:** Mieter:innen unterstützen die Wahl ehrenamtlich.
- Februar** **Bewerbung für die Kandidatur im Mieterrat:** Das Bewerbungsformular gibt's per Post oder online.
- Mai** **Briefwahlunterlagen und Kandidatenwerbung:** Die Briefwahlunterlagen kommen per Post.
- Juni** **Wahl:** Nach Einsendeschluss erfolgt eine öffentliche Auszählung und Verkündung des Wahlergebnisses.
- ab August** **Der neue Mieterrat:** Die erste konstituierende Sitzung aller neuen Mieteräte findet statt.

JETZT MITHELFEN

Wir suchen Freiwillige für die **Wahlkommission**. Unterstützen Sie ehrenamtlich die Wahl, ohne selbst zu kandidieren, bis der neue Mieterrat steht. Danach ist die Tätigkeit beendet. Bewerben Sie sich online oder schriftlich: HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH, Mieterratswahl, Möllendorffstr. 2, 10367 Berlin.

REZEPT DER SAISON

Würziger Chai Latte

Mit einer feinen Note von Zimt und Vanille sorgt dieses Heißgetränk an kalten Wintertagen für Wärme von innen.

 2 Gläser 15 Min.

Zutaten

1/2 Vanilleschote
1 EL Ahornsirup
750 ml Milch (oder eine vegane Alternative, z. B. Hafermilch)
1 Zimtstange und 2 Stück für die Deko
2 Beutel Chai-Tee
2 EL Espresso, gebrüht

Zubereitung

1. Die Vanilleschote längs halbieren, mit Ahornsirup, Milch und Zimt in einem Topf erhitzen und die Teebeutel dazugeben. Etwa 5 Minuten ziehen lassen.
2. Die Gewürzmilch durch ein Sieb passieren und nach Belieben leicht aufschäumen.
3. Je einen EL Espresso auf zwei Gläser (ca. 400 ml) verteilen und die aufgeschäumte Gewürzmilch angießen.
4. Mit Zimtstangen garnieren und servieren.

Wir suchen
Verstärkung:
howoge.de/jobs
Jetzt
bewerben!

Als Hausmeister:in im Kiez
die Lebensqualität verbessern

Im IT-Team die
Digitalisierung vorantreiben

Als Techniker:in unsere
Objekte in Schuss halten

Im Kundenzentrum
Mieter:innen beraten

Soziale Projekte in unseren
Quartieren fördern

Als Architekt:in das
Stadtbild gestalten

Mehr als gewohnt.

#DuWirHier
Für Jobs, die den
Unterschied machen.

HOWOGE

Jetzt die HOWOGE als
Arbeitgeberin entdecken:

www.duwirhier.de



Im Dezember
Tolle Gewinne
für die
ganze Familie



Feiern Sie Weihnachten mit der HOWOGE

Mit dem Facebook-Adventskalender der HOWOGE und Weihnachtsmannbesuchen im Kiez können Sie im Dezember jeden Tag Weihnachten feiern – mit tollen Überraschungen und Geschenken.

→ An Wochenenden und besonderen Tagen wie Nikolaus öffnet sich online im **Facebook-Adventskalender** ein Türchen: www.facebook.com/howoge

→ Der **Weihnachtsmann kommt** auch zu Ihnen – an drei Weihnachtswochenenden verteilt er Geschenke vor den Kundenzentren (Adressen & Termine auf S. 4)

mietein

Das Magazin der HOWOGE

Liebe Leserinnen
und Leser,

jetzt ist die Zeit, es sich so richtig gemütlich zu machen. In den Fenstern gehen die Lichter an, in den Küchen wird heiß gekocht und gebacken. Genießen Sie den Winter und freuen Sie sich mit uns auf ein neues Jahr 2022. Wir wünschen Ihnen wunderbare Festtage und einen guten Rutsch!

Ihre HOWOGE



Hinweis zur Zahlung von **Miete und Nebenkosten**

Sollten Sie einmal in Zahlungsschwierigkeiten geraten, kommen Sie auf uns zu:

Treten Sie frühzeitig mit uns in Kontakt und stellen Sie Ihre Mietzahlungen bei Zahlungsschwierigkeiten keinesfalls unkommentiert ein.

Neben Ihrer zuständigen Kundenbetreuerin oder Ihrem Kundenbetreuer bietet Ihnen unsere Abteilung Soziales Management jederzeit Beratungs- und Unterstützungsleistungen an.

Scheuen Sie sich nicht, uns um Unterstützung zu bitten!

Erster Ansprechpartner bei Zahlungsschwierigkeiten oder Mietstundung

Ihr zuständiges HOWOGE-Kundenzentrum Kontakt und Adresse auf der Rückseite dieses Umhefters oder hier: www.howoge.de/ansprechpartner

Sozialer Beratungsdienst der HOWOGE

Telefonische Beratung u. a. für die Beantragung staatlicher oder sozialer Unterstützung

Dienstag 9.00–11.00 Uhr und Donnerstag 15.00–17.00 Uhr
Tel. 030 5464-1234

sozialesmanagement@howoge.de

Weitere Informationen unter: www.howoge.de/sozialesmanagement

Die Beratungen sind kostenfrei und vertraulich.

Auf einen Blick: **Kundenzentren** der HOWOGE

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für Sie da. Bitte beachten Sie: **Persönliche Termine vor Ort sind abhängig vom aktuellen Infektionsgeschehen nur unter Vorbehalt und nach vorheriger Vereinbarung möglich. Bitte kontaktieren Sie uns für die Terminplanung per E-Mail, telefonisch oder per Post** und geben Sie dabei stets Ihre Mieternummer an. Informationen zu unseren aktuellen Coronamaßnahmen finden Sie auf: www.howoge.de/covid-19

Reparatur beauftragen

Technische Mängel melden Sie bitte direkt dem technischen Kundenservice telefonisch unter **030 5464-4000**.

Kundenzentrum im Ostseeviertel

Wiecker Str. 3b, 13051 Berlin
Tel. 030 5464-3400 | kuzov@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4021

Kundenzentrum Warnitzer Bogen

Warnitzer Str. 22, 13057 Berlin
Tel. 030 5464-3800 | kuzwa@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4022

Kundenzentrum am Fennpfuhl

Anton-Saefkow-Platz 3, 10369 Berlin
Tel. 030 5464-2800 | kuzfe@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4024

Kundenzentrum Alt-Lichtenberg

Frankfurter Allee 172, 10365 Berlin
Tel. 030 5464-3000 | kuzal@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4023

Kundenzentrum Karlshorst

Treskowallee 109, 10318 Berlin
Tel. 030 5464-3200 | kuzkh@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4025
Nutzen Sie hier außerdem die Online-Schadensmeldung unter howoge.kleinreparatur.de

Servicebüro Berlin-Buch

Walter-Friedrich-Str. 10, 13125 Berlin
Tel. 030 5464-4800 | sbbuch@howoge.de
Havarie-Notdienst Tel. 030 5464-4026